

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 64 (1991)

Artikel: Die erste und die zweite Juragewässerkorrektion 1868-1891; 1962-1973
Autor: Moser, Walter
Kapitel: Zusammenfassung
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-325111>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZUSAMMENFASSUNG

Anhand der verzeichneten Literatur und unseren Recherchen haben wir die komplexen Probleme dargestellt, die mit der ersten und zweiten JGK verbunden waren und noch immer sind. Im 19. Jahrhundert gelang es dem Arzt, dem späteren Grossrat und Regierungsrat Dr. med. Johann Rudolf Schneider (1804–1880) aus Meienried in langjährigen Bemühungen, der 1. JGK zum Durchbruch zu verhelfen. Er gilt deshalb zu Recht als «Retter des Seelandes» vor Überschwemmungen und Versumpfung. Im Verlaufe des 16.–19. Jahrhunderts wurden verschiedene Korrektionsprojekte ausgearbeitet. Wir erwähnen die wichtigsten, diejenigen von Tulla (1816) und La Nicca (1842) und zeigen anhand von zeitgenössischen topographischen Karten (1854, 1860, 1863) den Zustand und den Verlauf der Aare von Aarberg und der Zihl, dem Abfluss aus dem Bielersee, bis zu ihrer Vereinigung in der «Höll» im «Häftli» bei Büren. Die 1. JGK hatte zum Ziel, die Sicherung der weiten Talebenen von Entreroches bis hinab nach Solothurn vor Überschwemmungen der Aare und der Juragewässer, ihre Entsumpfung und Kultivierung. Diese Ziele erreichte die 1. JGK durch die Ableitung der Aare in den Bielersee, durch die Senkung des Bielersees durch die Ausführung des Nidau-Büren-Kanals, die Senkung des Neuenburgersees durch die Korrektion der oberen Zihl und diejenige des Murtensees durch die Korrektion der untern Broye. Die mittleren Seestände wurden um ca. 2,5 m, die höchsten Seestände um etwa 2 m und die Tiefststände um etwa 3 m abgesenkt. Die freiwerdenden Uferstreifen der Seen stellten öffentliches Eigentum dar. Bei der St. Petersinsel bildete sich eine Landverbindung nach Erlach. Rund um die Seen kamen Pfahlbauten zum Vorschein. Zur Entsumpfung und Entwässerung der Möser wurde eine grosse Binnenkorrektion durchgeführt. Ein grosses Kanalnetz von rund 63 200 m Länge wurde ausgeführt. Wir haben den Wasserhaushalt des Einzugsgebietes der Juragewässer beschrieben. Besondere Aufmerksamkeit haben wir der Aarestrecke zwischen Büren und Solothurn mit ihren Mäandern gewidmet und durch Kartenausschnitte illustriert.

Die 1. JGK hatte ihre Aufgabe erfüllt, verschwunden waren die verheerenden Überschwemmungen durch die Aare. Dieses grosse Werk wurde durch die 2. JGK verfeinert und vollendet. 57 km Kanal- und Flussstrecken wurden korrigiert. Die Ausflusskapazität aus dem Bielersee wurde gesteigert, die Hochwasserabsenkung in Solo-

thurn erreicht und das Aaretal vor Überschwemmungen geschützt. Das Flusskraftwerk Flumenthal reguliert die Niederwasserhaltung der Aarestrecke bis zum Wehr Port. Die Höchststände der 3 Seen wurden um etwa 80 cm gesenkt, der Aarespiegel in Solothurn um etwa 1 m. Die Absenkung der Höchststände der Seen war notwendig geworden, weil sich die kultivierten Ebenen durch allgemeinen Wasserentzug seit der 1. JGK bis um 1 m und mehr gesenkt hatten. Die 3 Seen wurden zu einem Einheitssee von rund 300 km² Fläche und einem Retentionsvermögen von rund 300 Mio m³ vereinigt. Das ganze System der Juraseen wurde regulierfähig gemacht. Das Wehr Port reguliert die Wasserstände der Seen und den Abfluss der Aare. Wir haben das Flusskraftwerk Flumenthal vorgestellt. Die Melioration im Brühl Solothurn wurde besprochen und die Anpassungen der Meliorationen zwischen Grenchen und Solothurn begründet. Ein Kapitel war der Entwicklung der Landschaft gewidmet. Die Schwankungsbereiche der Aare und der Seenstände wurden belegt, das Hochwasser von 1944 haben wir rechnerisch verfolgt. In einem letzten Kapitel wurde die Regulierung des ganzen Gewässersystems behandelt.

Für wertvolle Auskünfte und Unterlagen danke ich in erster Linie den Beamten des Wasser- und Energiewirtschaftsamtes des Kantons Bern. Zu Dank verpflichtet bin ich ebenfalls dem Wasserwirtschaftsamt und dem Meliorationsamt des Kantons Solothurn, ferner den Staatsarchiven der Kantone Bern und Solothurn und der Direktion der ATEL Olten.